

Allgemeiner Anzeiger

für das Völlme- und Ennepe-Gebiet.
Beitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Rierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Telegraphen-Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 157.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45
durch Expedition Mark 1,70, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Freitag, den 4. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber“.
Anzeigen:
Für die 5 mal gepaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, Restameile 30 Pfennig.

1907.

Unregelmäßigkeiten
in der
Zustellung
des Allgemeinen Anzeigers
bitten wir sofort unserer Expedition
anzuzeigen damit für Abhilfe Sorge
getragen werden kann.

Politisches Erbe.
Seit im Frühjahr dieses Jahres der König
von England seine vielbesprochenen Besuche in
Frankreich, Spanien und Italien machte, hat sich
das Weltbild völlig verändert. Mit Recht hat dieser
Tag der französischen Kultusminister Briand in einer
Ankündigung Rede (der ersten seit seinem glänzenden
Kammererfolge gegen Clemenceau) darauf hinge-
wiesen, daß die Völker gelernt hätten, sich wieder
auf ihr politisches Erbe zu besinnen. Es ist nicht
uninteressant, sich das politische Erbe der einzelnen
Mächte näher anzusehen. Freilich das nach Ansicht
der im Haag versammelten Diplomaten friedliche
Nützlich der Mutter Erde wandelt sich bei solcher Be-
trachtung in sein Gegenteil. Wollen die Völker
in der Tat das wahrnehmen, was sie ihr politisches Er-
be nennen, so würde das Schwert in absehbarer
Zeit nicht ruhen, würde die Palme des Friedens
nicht grünen und gedeihen können.
Im Lichte einer solchen Betrachtung stellen sich
die Friedensversicherungen, die abzugeben alle Re-
gierungen bemüht sind, zum Teil als Diplomaten-
kunst dar, deren hervorragendste und schwierigste
Aufgabe ist, hinter Worten ihre letzten Ziele und
Absichten zu verbergen. Das politische Erbe Englands
ist seit der großen Elisabeth Zeiten die Erwerbung
einer umfangreichen weltbeherrschenden Kolonial-
macht gewesen. Der von jener großen Königin be-
gonnenen Flottenbau, ihre Kriegszüge gegen Irland,
alle ihre Unternehmungen dienten dem einzigen
Prinzip, England aus dem Rahmen der Völker
hinauszuheben und es zum weltbeherrschenden Staat
zu machen. An ihren Grundzügen haben alle ihre
Nachfolger festgehalten. Die Geschichte der eng-
lischen Diplomatie zeigt auch in ihren kleinsten Einzel-
heiten, wie sehr man bemüht war und wie sehr
man es verstand, das Erbe der großen Elisabeth
hochzuhalten.

In diesem Bestreben muß England unter
allen Umständen glücklich darüber machen, daß seine
Flotte immerdar die größte der Welt bleibt und
daß jeder Mitbewerber auf dem Weltmarkt mit den
friedlichen und räuberischen Mitteln der Diplomatie
oder wenn es sein muß mit Waffengewalt niederge-
fallen wird. So erklärt sich der unüberbrückbare
Gegensatz zwischen Volk und Regierung in England
und Deutschland, so wird der jahrelange heimliche
Kampf, den das Inselreich mit Rußland um die
Vorsteherschaft in „Inner- und Westasien“ geführt hat,
verständlicher, jener Kampf, der jetzt durch einen
Schiedsvertrag zugunsten Englands entschieden
worden ist.

Das politische Erbe des Zarenreiches ist ein
Vermächtnis Peters des Großen, der sterbend noch
seinem Nachfolger ein Dokument gegeben haben soll,
das dieser vor den Augen des Schwertkranken unter-
zeichnen mußte. Festhalten an der unbeschränkten
Selbstherrlichkeit und den Umfang des Reiches fort-
gesetzt in Europa, besonders aber in Asien zu ver-
größern: das sind die beiden Leitsätze des den-
kmalreichen Dokumentes, jene beiden Sätze, deren
nachlässige Vertretung das schwergeprüfte Land
in die Revolution gestürzt hat. — Ruß das ge-
schlagene Rußland hat sich verschieben können, das
mit zäher Energie verteidigte Erbe Peters des
Großen anzugehen, indem es dem englischen Neben-
buhler die Einflußsphäre in Tibet, Afghanistan und
im Persischen Golf auf friedlichem Wege abtrat.

Auch die französische Republik hat ihr poli-
tisches Erbe, ein Erbe, um dessen Erhaltung sie
unter Kaiserin, Königin und Präsidenten unzählige
Kriege geführt hat: „Erfolg, Freiheit, Gleichheit!“ Nicht um-
sonst hat Kultusminister Briand in seiner vorer-
wähnten Rede gesagt, das Vaterland habe nur eine
Pflicht zu erfüllen, festzuhalten an dem politischen
Erbe, wenn auch ein Zufall der Geschichte (gemeint
ist der Krieg 1870—71) gegen Frankreich entschieden
habe. In derselben Rede wies der durch die
sozialistische Schule gegangene Minister darauf hin,
wie es vaterlandsgefährdend sei, wenn man gerade
in unsrer Zeit antimilitarischen Ideen Raum gebe.

Hat nun Deutschland so ein Erbe, an dem
es festhält in guten und bösen Tagen, ein Ideal,
das allen Angehörigen der Nation über dem Parteien-
hader steht? Oder hatte der ehemalige französische
Minister Delcassé recht, zwischen Straßburg und
Metz wohne jetzt ein ideenarmes, tabellarisches Geschlecht?
Wir wissen es besser und fühlen es in diesen Tagen,
da der unerwartete Tod den letzten Helben aus
einer großen Zeit dahingerafft hat: Die Einheit des
Vaterlandes ist unser politisches Erbe, die mühsam
vollzogene Verbindung aller deutschen Stämme ist
das Ideal, an dem die Nation festhält, mag man
auch in London und Paris häufig genug Gerüchte
von einer allgemeinen Reichsverbrüderung ver-
breiten. Das deutsche Volk braucht den Frieden
und wünscht ihn zur Erfüllung der in jahrent-
langer gemeinsamer Arbeit gestellten kulturellen Aufgaben.

Wir werden das Schwert nicht ziehen, um die Reichs-
grenzen zu erweitern, aber auch heute noch wie vor
37 Jahren wird das Volk die heimliche Erde
gegen fremden Übermut verteidigen. Wie ein
Sturmwind braust es auch heute noch dem Feinde
entgegen: „Deutschland, Deutschland über alles,
über alles in der Welt.“

Westfalen-Rheinland.

Halver, 4. Oktober.

—* Öffentlicher Wetternachrichtendienst in
Norddeutschland. Der für das norddeutsche
Wetterdienstgebiet am 1. Mai d. J. einge-
richtete öffentliche telegraphische Wettervorher-
sagedienst wird für das laufende Etatsjahr
mit dem 30. September geschlossen. Vom
1. Oktober d. J. hört somit der öffentliche
Anschlag der Wettervorhersage an allen Tele-
graphenanstalten im norddeutschen Wetter-
dienstgebiete auf, um erst im Frühjahr, sofern
die Bereitstellung der erforderlichen Mittel
durch den Staatshaushaltsetat erfolgen wird,
wieder eröffnet zu werden. Die Wetterdienst-
stellen werden jedoch auch während des
Winters auf Grund des ihnen täglich zu-
gehenden umfangreichen Nachrichtenmaterials
Wettervorhersagen fortlaufend aufstellen. Diese
unter Benützung der Ausdrücke des Schlüssels
abgefaßt und um die Mittagzeit auszu-
gebenden Vorhersagen können telegraphisch
gegen Erstattung folgender Zustellungsge-
bühren bezogen werden: a) bei Fernmittele-
lung durch Fernsprecher an Teilnehmer der
Ortsfernprekneße oder an Inhaber von
Nebentelegraphen, sowie bei Zustellung im
Ortsbestellbezirk gelegentlich der regelmäßigen
Bestellgänge: monatlich 2 Mark, vierteljähr-
lich 4,50 Mark, halbjährlich 8 Mark; b) bei
Zustellung durch den Landbriefträger im
Landbestellbezirk: monatlich 3 Mark, viertel-
jährlich 6,75 Mark, halbjährlich 12 Mark; c) bei
Zustellung durch Eilboten im Ortsbestell-
bezirk: monatlich 4 Mark, vierteljährlich 9
Mark, halbjährlich 16 Mark; d) bei Zu-
stellung durch Eilboten im Landbestellbezirk:
zu den unter a) aufgeführten Gebühren unter
Sinzurechnung der wirklich erwachsenden
Botenkosten. Die Preise für den Bezug aus-
führlicherer Vorhersagen für bestimmte Zwecke
(ohne Benützung des Schlüssels telegraphisch
oder telephonisch mitzuteilen) sind seitens der
Interessenten mit der zuständigen Wetter-
dienststelle zu vereinbaren. Die Wetterkarte
des öffentlichen Wetterdienstes erscheint eben-
falls während des Winters täglich weiter.
Der monatliche Abonnementspreis beträgt wie
bisher 50 Pfg., wozu noch 14 Pfg. Postst.-
gebühr treten. Bestellungen auf die telegra-
phischen Wettervorhersagen und die Wetter-
karten sind an die zuständige Wetterdienst-
stelle oder an die nächstgelegene Postanstalt
zu richten.

—* Eine süße Kur Verschiedene Aerzte
sind bekanntlich neuerdings darauf gekommen,
daß das Essen von Süßigkeiten das beste und
wirksamste Mittel gegen die Trunksucht ist.
Nebrigens hat die Erfahrung früher schon
gezeigt, daß unter Leuten, die in Fabriken
arbeiten, wo Süßigkeiten angefertigt werden,
die Trunksucht niemals auftritt, man erlaubt
ihnen deshalb dort, immer so viel Süßig-
keiten zu essen, wie sie nur wollen. Selbst
die Lust in solchen Fabriken und besonders
der Rohnengeruch soll sehr gesund und stär-
kend sein.

× Halver, 4. Okt. Die Vernehmung
des Herrn Lehrers Meyer, Buschhausen
nach Halber findet nicht statt, derselbe bleibt
an der Schule zu Buschhausen.

× Halver, 4. Okt. Die letzte dies-
jährige Kreisversammlung des Völlme-Völlme
Kreises für vereinfachte Stenographie Einigung-
system Stolze Schrey findet am Sonntag den
20. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr in Rierspe-
Bahnhof (Herrn Rob. Rodemann) statt.
Tagesordnung: 1. Protokoll der letzten Ver-
sammlung. 2. Bericht der Vereine. 3. Wahl
eines Vereins zur Prüfung der Rasse. 4. An-
trag des Vereins Halber betr. Wertschreibens-
Ordnung. 5. Wettlesen. 6. Neuwahl des
Vorstandes. 7. Neuwahl des Präsidiums. 8.
Neuwahl des Kreis-Vereins. 9. Ver-

chiedenes. Wegen der reichhaltigen und
wichtigen Tagesordnung bittet der Vorstand
um zahlreichen Besuch. Interessenten der
Kurzschrift sind willkommen.

+ Breckersfeld, 3. Okt. Die Wirt-
schaft an unserem Kleinbahnhof ist Herrn
Ernst Schmidt aus Radevormwald als Meist-
bietenden zu Mk. 605,— übertragen worden.

Meinerzhagen, 2. Okt. Der Männer-
gesangsverein „Germania“ hielt heute abend
in seinem Vereinslokal eine Generalversamm-
lung ab. Zur Tagesordnung stand definitive
Beschlüßfassung über das längst gehegte Vor-
haben, zur Feier des 10jährigen Bestehens
(1908) einen Gesangswettbewerb abzuhalten.
Die Abstimmung ergab, daß die Versamm-
lung mit großer Majorität sich für die Ab-
haltung des Wettstreits aussprach.

Iserlohn, 2. Okt. Die wirtschaftliche
Entwicklung Iserlohns wird im neuen Ver-
waltungsbericht in großen Zügen geschildert.
Ueber den jetzigen Stand heißt es: Heute
bestehen in Iserlohn als fabrikmäßige
Betriebe: 37 Bronze- und Messingwaren-
fabriken, 26 Nadelabriken, 26 Metallwaren-
abriken, 24 Metallschleifereien und Drehereien,
10 Dampfeschloßereien, 7 Maschinen- und
Eisengießereien, 3 Kettenabriken, 2 Schreib-
federnabriken, 2 Schnallenabriken, 2 Fisch-
angelabriken, 1 großes Stanz- und Preß-
werk, 4 Drahtgießereien und Spinnereien,
5 Reß- und Färbeschirfabriken, 2 Bernidel-
abriken, 1 Sporenfabrik, 1 Panzerwaren-
fabrik, 2 Feilenhauereien, 1 Hammerwerk,
ferner als nicht zur Metallindustrie gehörig:
3 Ziegeleien, 10 Buch- und Steindruckereien,
2 Kartonageabriken, 2 Färbereien, 1 Brauerei,
1 Buchbinderei, 2 größere Steinbruchbetriebe,
1 Kunst- und Sandsteinfabrik, 10 Möbel-
schreinereien, 1 Zigarrenfabrik, 2 Senffabriken,
zusammen über 200 Betriebe, in denen
Dampf- oder Wasserkraft verwendet wird, mit
ca. fünfeinhalbtausend Arbeitern. Dazu kommen
noch fast 500 oder mehr handwerksmäßige Be-
triebe, in denen zum größten Teil auch mit
Maschinen, jedoch ohne Benützung von Dampf
oder Wasser gearbeitet wird, mit durchschnitt-
lich weiteren 2000 Arbeitern.

Langendreer, 2. Okt. Als in der
vergangenen Nacht die Ehefrau des Berg-
manns Mathschewsky von einem Besuch in
ihre Heimat nach ihrer Wohnung zurück-
kehrte, klopfte sie an die Tür der Wohnung.
Als der Ehemann, welcher verschiedene Male
fragte, wer ist da, keine Antwort erhielt,
schloß er mit einem Revolver durch die Tür.
Später trat er auf den Hausflur hinaus und
sand seine Frau mit durchschossenen Schläfen
tot vor.

Soest, 2. Okt. Die Flurschäden, die
im Kreise Soest durch die letzten Divisions-
manöver verursacht sind, werden nach nun-
mehr abgeschlossener Schätzung auf etwa
26 000 Mark angegeben.

Paderborn, 2. Okt. Ein prächtiger
Meteor wurde hier gestern abend bei klarem
mondbloßem Himmel beobachtet. Es zog von
Süden nach Nordwesten in etwa halber Höhe
des Firmaments und erschien anfangs in
Größe einer Sternschnuppe, dann nahm es
an Umfang zu und kam bei seinem Ver-
schwinden scheinbar der Größe einer Regel-
fugel gleich. Anfangs weißlich, glühte es im
weiteren Laufe in tiefblauer Farbe und ging
allmählich in dunkles Rot über.

Aus Westfalen, 2. Okt. Das dies-
jährige Kaisermanöver hat bekanntlich unge-
heure Flurschäden verursacht, welche die
Schäden der früheren Jahre weit in den
Schatten stellen. Dem Vernehmen nach wird
sich die für die Flurschäden des Kaiserma-
növers aufzuwendende Summe auf mehr als
200 000 Mark belaufen.

Wipperfurth, 2. Okt. Am hiesigen
Bahnhofe sind zum Frühjahr bedeutende Um-
wälzungen vorgesehen. Das alte unzuläng-
liche Bahnhofgebäude soll niedergelegt und
ein neues zeitgemäßes Empfangsgebäude er-
richtet werden. Der fortwährend zunehmende
Güterverkehr erfordert auch die Anlage eines
zweckmäßigen Güterbahnhofes, welcher dem

Personenbahnhof schräg gegenüber, nach
Hämmern zu erbaut werden soll. Der kurz
vor dem Bahnhofe liegende Bahnübergang
soll überbrückt werden. Die hauptsächlich der
Güterabfuhr dienende Straße wird in mäßiger
Steigung über die Brücke geleitet.

Barmen, 1. Okt. Bei einem der letzten
Gewitter hat der Blitz eine Eiche in der
Nähe der Rieseheider Wäschhütte unter etwas
sonderbaren Umständen getroffen. Der ge-
troffene Baum steht, wie die „Barm. Ztg.“
meldet, als dritter in einer Gruppe von drei
Eichen, deren eine ihn stark überhöht und
ist der niedrigste, woraus erkannt werden
kann, daß nicht immer die höchsttragenden
Bäume der einzelnen Art getroffen werden.
Von vier trockenen Ästen gehen vier Blitz-
spuren abwärts am Stamm entlang, beinahe
überall sichtbare Spuren hinterlassend. Wenn
auch trockene Spitzen schlechte Leiter sind, so
liegt hier doch die Tatsache vor, daß bei der
Ausgleichung der Erd- und der Wolkenelektri-
zität durch Blitz dieser über der Krone sich
teilt und in vier Strahlen den durch die
trockenen Spitzen gegebenen Bahnen folgte.
Auch diese Beobachtung zeigt, daß es unter
allen Umständen gefährlich ist, bei Gewitter
unter vereinzelter Bäumen Schutz zu suchen.

Mülheim (Ruhr), 2. Okt. Wegen
versuchter Brandstiftung wurde hier ein Ar-
beiter festgenommen. Der Mann, der mit
seiner Frau nicht in bestem Einvernehmen
lebt, sammelte, als er mittags betrunken nach
Hause kam, allerlei brennbares Material in
eine Tonne, übergieß diese dann mit Petro-
leum und zündete sie an. Er selbst erstickte
die Flammen, als er sah, was er angerichtet
hatte.

Düsseldorf, 1. Okt. Beigeordneter Dr.
Zahn, der an erster Stelle zur Vertretung
des Oberbürgermeisters Marx eingesetzt war,
erhielt seitens der Königlich Bayerischen
Staatsregierung den Ruf als Oberregierungs-
rat nach München. Er soll dort die Direktion
des Königlich Bayerischen statistischen Landes-
amtes übernehmen. Wie verlautet, wird Dr.
Zahn dem an ihn ergangenen Rufe Folge
leisten und seine neue Stelle in München
schon am 1. November d. J. antreten.

Nepten, 1. Okt. Auf der im Bau
begriffenen neuen Feste Friedrich Heinrich
in Linthort stürzte gestern der neue, 45 Mtr.
hohe Kamin ein. Die Ursache dürfte im Nach-
geben des Erdreichs zu suchen sein, welches
hier lumpig ist. Menschenleben sind nicht zu
beklagen.

Röln, 1. Okt. Drei Spielhöllen wur-
den in vergangener Nacht von der Kriminal-
polizei aufgehoben. In einer derselben
wurden 40 Personen beim Glücksspiel an-
getroffen; die vorgefundenen Geldbeträge wurden
beschlagnahmt, von Verhaftungen jedoch
abgesehen, weil es sich um bekannte
Spieler handelte.

Bonn, 2. Okt. Staatsminister Breiten-
bach hat heute im Grand-Hotel Royal in Bonn im
engeren Kreise seine silberne Hochzeit gefeiert.

Trier, 1. Okt. Bei Kanalisationsar-
beiten am Oewigerweg stieß man auf einen
aus der Römerzeit stammenden unterirdischen
Gang, der, wie man nach der „Trierischen
Zeitung“ annimmt, eine Verbindung des
Kaiserpalastes mit dem Amphitheater her-
stellt. Der Gang ist 1 3/4 Meter hoch.

Das Urteil im Prozeß Niederhofer.

München, 2. Okt. Heute abend 1/2 10
Uhr wurde gegen David Niederhofer nach
zweistündiger Beratung das Urteil gesprochen.
Gemäß dem Antrage des Staatsanwalts
wurde der Angeklagte wegen Mordes, ver-
bunden mit der Ausführung eines schweren
Raubes zum Tode und wegen privater Ur-
kundenfälschung und Betruges zu 5 Jahren
Zuchthaus verurteilt. Die bürgerlichen Ehren-
rechte wurden ihm auf Lebenszeit abgesprochen.
Auf die Frage des Präsidenten, ob er noch
etwas zu sagen habe, verneinte der Ange-
klagte; er nahm das Urteil mit großer Ruhe
auf. Vor dem Justizpalast erwartete eine ge-
waltige Menschenmenge die Urteilsverkündung.

Günstige Kaufgelegenheit!

Mit dem heutigen Tage veranstalte ich zwecks vollständiger Auflösung meines Geschäftes einen

Total-Ausverkauf

sämtlicher Warenvorräte und bringe dieselben zu bedeutend herabgesetzten, ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

Ich betone hierbei ausdrücklich, dass mein Lager mit

neuen Herbst- und Winter-Artikeln

auf das reichhaltigste sortiert ist, und werden auch diese neuen Sachen ohne Unterschied zu Ausverkaufspreisen abgegeben.

Weit unter Preis!

Sämtliche Herren-Artikel

als: Anzüge, Paletots, Hosen, Lodenjoppen, Unterzeuge, Wäsche, Krawatten, Strümpfe, Hemden, Handschuhe, Hosenträger, Regenschirme, Sweater.

Weit unter Preis!

Sämtliche Damen-Artikel

als: Jacketts und Paletots, Unterröcke, Blusen, Hemden, Beinkleider, Korsetts, Regenschirme.

Extra billig!

Alle Kurzwaren, Futterstoffe
sämtliche Schneiderartikel.

Weit unter Preis!

Schürzen und Unterröcke.

Dieses Lager ist ganz besonders reichhaltig sortiert und die hierfür eingesetzten Ausverkaufspreise äusserst niedrig.

Ewald Studberg, Halver.



Heute nachmittag 2 1/2 Uhr
entschlieft sanft nach schwe-
rem Leiden unser lieber Sohn
und Bruder

Robert Schmidthaus

im zarten Alter von 3 Jahren
8 Monaten.

Um stille Teilnahme bittet
Familie Robert Schmidthaus.

Löh bei Rösahl. den 2.
Oktober 1907.

Die Beerdigung findet Samstag,
den 5. Oktober, nachmittags 4
Uhr statt.

Den Empfang sämtlicher

Saison-Neuheiten

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Mimi Vossebrecker, Halver.

Bahnhofstrasse.

Branten bei Breckerfeld.

Sonntag, den 6. Oktober cr.

findet die

Einweihung meines neuerbauten Saales

durch

KONZERT u. BALL

statt. Die Musik wird von der Lüdmannschen Kapelle
ausgeführt.

Anfang des Konzerts 4 Uhr nachmittags.

Eintritt frei!

Es ladet freundlichst ein

Emil Neuhaus.

Evangelische Gemeinde Halver.
Sonntag, den 6. Oktober 1907.
(19. Sonntag nach Trinitatis.)
Vorm. 9 1/4 Uhr: Beichte und Feier
des hl. Abendmahls Herr Pastor
Meyer.
Vorm. 10 1/4 Uhr: Predigt. Herr
Pastor Dresbach.
Nachm. 1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst
Herr Pastor Meyer.
Montag u. Donnerstag: Posaunen-
verein.
Dienstag 8 1/2 Uhr: Wiederbeginn
der Übungen des Kirchenchors

Empfehle: **Nähmaschinen**
mit 5 Jahren Garantie von 48 Mk. an,
besonders die berühmten Phönix und
Teutonia, vor- u. rückwärts nähend,
Fahrräder von 68 Mk. an,
photogr. Apparate u. Bedarfsartikel,
elektr. Klingeln, Trockenelemente,
elektr. Taschenlampen und Batterien
4 1/2 Volt in bekannt bester Qualität
billigst.

C. Gogarten, Halver.

**Einmachgläser, Einmachpöfpe,
Pergamentpapier**
empfehlst **Wilh. Bell jr.**

Samstag morgen 10 Uhr eintreffend

Wflaumen

10 Pfd. 48 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Tafelbirnen

Röthliche von Charnen
eingetroffen

A. Schäckermann, Halver.

Fahrpläne

für das Winterhalbjahr zu 25,
40 und 70 Pfg. empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

1a. neues

Sauerkraut

empfehlst.

Ernst Neuser, Halver.

Verkaufs-Anzeige.

Am Samstag, den 5. Okt.
cr., nachmittags 2 1/2 Uhr werde
ich die Nachlassgegenstände der ver-
storbenen Ehegatten **Robert
Schmidt** bestehend aus:

2 Betten mit Bettstellen und
Matrassen, 1 Kleiderschrank, Tische
Stühle, Komode, Spiegel, Tafel-
herd, 1 Drehbank, verschiedene
Kleidungsstücke und Leinwand,
sonstige Haus- und Küchengeräte
öffentlich meistbietend gegen gleich
bare Zahlung am Sterbehause in
Wienbach bei Schalksmühle ver-
steigern. Die Sachen sind gebraucht
und gut erhalten und können im
Termin besichtigt werden.

Wilh. Voss, beid. Auktionator
Halver.

Auf nach der Kreuzberger Kirmess!

Am Sonntag, den 6. und
Montag, den 7. Oktober findet
bei mir

BALL

statt, wozu ergebenst einladet

Carl Müller.

G. E. H.

K. C.

Mittwoch, den 9. Oktober

Bowlen-Abend.

Nur echte

Henkel's Bleich Soda

Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend
weisse Wäsche

Krankenweine

empfehlst

Ernst Neuser, Halver.

Schützen-Verein

„Zum Jägerhof“

Branten bei Breckerfeld.

Sonntag, den 6. Oktober cr.,
nachmittags 3 1/2 Uhr:

gemütliche

Zusammenkunft

zu Ehren der zur Fahne einbe-
rufenen Mitglieder.

Um recht zahlreiche Beteiligung
bittet

Der Vorstand.

NB. Wegen der vielen in diesem
Jahre gewesenen Festlichkeiten ist
von einer öffentlichen Feier Abstand
genommen.

Turnverein Dedinghausen.

Sonntag, den 5. Oktober cr.,
abends 9 Uhr im Vereinslokale

Bersammlung.

Tagesordnung:

Aufnahme.
Festangelegenheit.
Festsetzung der Turnstunden.
Verschiedenes.
Um pünktliches Erscheinen wird
dringend gebeten

Der Vorstand.

Kaninchenzucht-Verein

Earthausen u. Umgegend.

Sonntag, den 6. Oktober,
nachmittags 5 Uhr:

Außerordentliche

Generalversammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung.

1. Beiträge.
2. Bücherwechsel.
3. Kassenbericht.
4. Delegiertenbericht und Wahl.
5. Vereinsanzeigen.
6. Verschiedenes.

Zahlreiches sowie pünktliches Er-
scheinen unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.